

Kopf der Woche

Florian Kirchhofer

Augen- und Ohrenmensch mit Allrounder-Qualitäten

Florian Kirchhofer ist als Optiker auf die Augen fixiert und als Chorleiter ein Ohrenmensch. Ein Allrounder, der seinen Hund zur Arbeit und zu Chorproben mitnimmt, mit der Uraufführung von Raphael Sommers «Requiem» (am 12. November in der Jesuitenkirche Solothurn) drei Chöre zusammenbringt und ein gigantisches Projekt realisiert. Ein Mann, der viele Termine unter einen Hut bringt.

«Mit den Sängerinnen und Sängern des kath. Kirchenchors Langendorf, des ref. Kirchenchors Murten, dem Projektchor Requiem Basel, sowie dem Orchester und den Solisten sind 140 Mitwirkende im Einsatz um das Requiem von Karl Jenkins und jenes von Raphael Sommer aufzuführen», freut sich Florian Kirchhofer. Ein Mamut-Projekt mit dem monumentalen Klang dreier von der Kultur her unterschiedlichen Chören, die erstaunlich rasch zueinander gefunden haben. Interessant ist, wie ihr Leiter auf die Werkwahl gekommen ist. «Jenkins Requiem wollte ich schon immer auführen. Raphael Sommer hingegen war mir vor allem als Komponist von Filmmusik ein Begriff», erläutert er. Den Menschen hinter dem Tonschöpfer nahm er erstmals bei Raphael Sommers TV-Auftritt bei Kurt Aeschbacher wahr. «Obschon ich ein wenig Skrupel verspürte, suchte ich ihn auf Facebook. Nachdem er die Freundschaftsanfrage akzeptierte, fragte ich, ob er sich vorstellen könnte, ein Requiem zu schreiben. So kamen wir in Kontakt und die Idee nahm Formen an.» Raphael Sommer besuchte den Fan, liess ihn die Instrumentierung des Werks hautnah miterleben. «Für mich war dies ein absolutes Highlight, beim Entstehen eines Musikstücks Zeuge zu sein, Kostproben live zu hören. Wenn sich Raphael an den Flügel setzte und anfing zu spielen, schwebte ich in einer anderen Welt», schwärmt Kirchhofer. Als ihn bei einem Schlusssatz der Geigenakkord nicht ganz harmonisch erschien, war der Komponist sofort bereit, die Stelle zu ändern. Das Requiem von Sommer sei etwas Besonderes, da es sich nicht dem Tode, sondern dem Leben zuwende, abseits der herkömmlichen Totenmesse. Florian

Kirchhofer: «Raphael Sommer beschreibt die Suche einer Beduinenfamilie nach einem neuen Zuhause. Es folgt eine lange Reise durch Wüsten und Städten in Israel, begleitet von Hoffnung, Angst, Verzweiflung, Heimatgefühlen und der Weg zu sich selbst.»

Unterwegs zum Probenmarathon

Offen für das Leben ist auch der im Laufental aufgewachsene Florian Kirchhofer, der über Orgelstunden bei Pater Armin im Kloster Mariastein zur Musik fand. Orgeldienst leistet er unter anderem in Luterbach-Deendingen, Biberist-Lohn-Ammannegg, Wangen-Niederbipp sowie in Herzogenbuchsee-Langenthal. Immer dabei ist Labrador Balu. Auch bei den Chorproben. Selbst auf der Chorreise nach Deutschland war der Vierbeiner mit an Bord. «Es gehört zur Tradition, dass wir auf Vereinsreise einen Gottesdienst mitgestalten. Auf der Empore befahl ich «Platz», und Balu verhielt sich mustergültig ruhig. Erst bei meinen Solostellen erhob sich der Hund und winselte leicht...», lacht Balus Herrchen. Nicht nur der vierbeinige Freund ist jeweils dabei, im Chor singt auch Kirchhofers Vater mit. Gegenwärtig schleift der Optiker nämlich nicht nur Brillengläser, sondern auch an verschiedenen Chorstellen. Geübt wird in Frenkendorf, in Langendorf und in Murten. Bald sind die gemeinsamen Proben mit dem Orchester angesagt. Eines wird sich dabei nicht ändern: Florian Kirchhofer zieht vor dem Proben die Schuhe aus, tritt barfuss vor die Sänger, spürt den Boden, das Vibrieren, geht ganz in der Musik auf. An seinem Prozedere hielt er auch fest, als ein TV-Team eine Probe besuchte und den Projektleiter vors Mikrofon bat. «Im Trailer bin ich barfuss zu bewundern», schmunzelt er. Selbstverständlich wird er am 12. November mit glänzenden Schuhen die Jesuitenkirche Solothurn betreten und die beiden Requiems dirigieren. Davor führt er die Werke am 5. November in Murten und am 11. November in Basel auf. «Ein bombastisches Klangerlebnis», freut sich der Ohrenmensch, rückt die Brille über den vor Freude funkelnden Augen zurecht.

Silvia Rietz

Die ganz persönliche Frage

Was erwartet die Konzertbesucher in Murten, Basel und Solothurn?

Ein Musikalisches Highlight mit 140 Mitwirkenden. Eingängige Musik, die mich immer wieder berührt. Es warten Gegensätze, die sich die Hände reichen: Unterschiedliche Chöre, reformierter, katholischer und Pop/ Rock Chor, einem arrivierten und jungen Komponisten, der klassischen lateinischen Texte über japanische Haikus bis hin zum aramäischen Vaterunser. Obwohl das Requiem eine Totenmesse ist, hat es auch eine andere Seite: Wir müssen im Leben immer wieder Sachen loslassen und daraus kann etwas Neues und Schönes entstehen. Stirbt ein Same in der Erde, kann daraus eine Blume wachsen. (Infos und Vorverkauf: www.requiem2017.ch).

Wie sind Sie zu den vereinten Chören gekommen?

Ich leite alle drei Chöre (kath. Kirchenchor Langendorf, ref. Kirchenchor Murten und den Pop Rock Chor Nightingale 'n' Crow aus Frenkendorf) und so war die Versuchung gross, ein gemeinsames Projekt zu realisieren.

Was ist die grösste Herausforderung beim Dirigieren?

Alles unter einen Hut zu bringen, immer konzentriert zu sein, nicht in die Musik zu versinken und trotzdem Gefühle zu zeigen. Die Musik abrufbereit im Kopf haben um frei für das Gestalten zu sein. Dies ist vor allem in Sommers Werk anspruchsvoll.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit?

Kochen ist eine grosse Leidenschaft, am liebsten Mehrgänger.

Ein Highlight der letzten Tage?

Die erste Probe mit allen drei Chören zusammen. Ein wunderbares Klangerlebnis.

Who is (s)he?

Vorname/Name: Florian Kirchhofer
Geburtsdatum: 10. September 1979
Zivilstand/Kinder: Glücklicherweise verliebt
Wohnort: Luterbach
Beruf/Funktion: Augenoptiker und Kirchenmusiker

entweder – oder

- Strand oder Berge?** Berge
- Pop oder Klassik?** Klassik
- Theater oder Konzert?** Konzert
- Kaffee oder Tee?** Kaffee
- Salat oder Suppe?** Salat
- Joggen oder Lesen?** Ganz klar Lesen
- Party oder Fernsehabend?** Fernsehabend
- Auto oder Zug?** Auto
- Tag oder Nacht?** Natürlich beides



Florian Kirchhofer übt mit den Sängerinnen und Sängern eine schwierige Passage ein. Labrador Balu begleitet Florian Kirchhofer zur Arbeit wie auch zu den Chorproben.



1479963

KRYOLAN CITY
 SCHAALGASSE 6
 4500 SOLOTHURN
 TEL. 032 622 53 22

Make-up, Kostüme und Accessoires rund um Halloween! Zusätzlich am Montag 30. Oktober von 13.30 bis 18.30 Uhr geöffnet!

KRYOLAN
 PROFESSIONAL MAKE-UP
 MAKE-UP IS A SCIENCE

KRYOLAN.COM